11.08.2011

Liberia schafft zeitgemäßes Unternehmensregister

Online-Registrierung aus dem Ausland möglich / Von Dieter Grau

Bonn (gtai) - Liberia ist auf dem Weg zur Verbesserung seines Investitionsklimas einen wichtigen Schritt vorangekommen. Die Regierung des westafrikanischen Landes eröffnete Ende April 2011 in enger Kooperation mit internationalen Partnern ihr erstes One-Stop-Shop Business Registry. Mit der Gründung des Liberian Business Registry (LBR) genannten Unternehmensregisters erhofft sich die Regierung eine Verkürzung der Anmeldung eines Unternehmens von knapp 100 Tagen auf 48 Stunden. Die Registrierung ist nun online von überall möglich. (Internetanschrift)

Die liberianische Regierung hat neue One-Stop- Unternehmensregister in den drei wichtigsten Städten des Landes eröffnet. Das LBR bietet Geschäftsleuten die Möglichkeit, ihr Unternehmen online von jedem beliebigen Ort der Welt anzumelden. "Die neue Einrichtung erleichtert und beschleunigt die Registrierung eines Unternehmens im Hauptbüro in Monrovia oder den beiden Zweigstellen in Ganta (Nimba County) und Buchanan (Grand Bassa County) sowie von außerhalb Liberias", erklärte Handelsministerin Miatta Beysolow Ende April 2011.

Das LBR verfüge über alle notwendigen modernen Fazilitäten, um den Registrierungsprozess von 99 Tage auf nur zwei Tage zu beschleunigen. Im Rahmen des vorhergegangenen Systems musste ein Unternehmer mit verschiedenen Ministerien in Verbindung treten, was zu sehr langen Bearbeitungszeiten führte. Jetzt würden alle Transaktionen unter einem Dach stattfinden. Zu den Vorteilen einer Registrierung gehöre der Zugang zur Finanzierung von Geschäftsentwicklungen, die Vermeidung des Risikos von Regierungsstrafen sowie wachsender Schutz der Beschäftigten.

Das Projekt war mit technischer Unterstützung der International Finance Corporation (ICF) entstanden. Die Modernisierung des Unternehmensregisters werde vor allem kleinen und mittleren Unternehmen zu Gute kommen, den privaten Sektor erweitern und den Zugang zu Krediten verbessern, betont die ICF.

Das Unternehmensregister wurde vom gemeinsamen Lenkungsausschuss (Joint Steering Committee) ins Leben gerufen, das die Ministerien für Finanzen, Handel, Auswärtige Angelegenheiten, Nationale Sicherheit und Welfare Corporation, die Umweltschutzagentur (EPA) und die Zentralbank von Liberia (CBL) vertritt.

Das Geschäftsklima im Land lässt in der Tat noch zu wünschen übrig.

So nannte der Chef der "Fula Business Association" in Liberia Ende 2010 die mangelhafte Versorgung mit Strom und Wasser sowie das Steuersystem als Haupthemmnisse, die das Investitionsklima belasten. Es werde für kleine, mittlere und große Unternehmen sehr schwer in diesem Land zu wachsen, wenn sich die Regierung und ihre lokalen und internationalen Partner nicht umfassend mit diesen Herausforderungen befassen.

In einer Umfrage des "Liberia Better Business Forum" unter vorwiegend liberianischen KMUs beklagten Geschäftsleute darüber hinaus den mangelhaften Zugang zu Land und Finanzierungen, die informellen beziehungsweise zu hohen Zahlungen für Steuern, die mühsamen Zollprozeduren, sowie korrupte Kontrollprozeduren und hohe Steuern und Abgaben beim Im- und Export von Gütern. Dazu kämen zahlreiche Polizei- und Einwanderungs-Checkpoints entlang der wichtigsten Landstraßen. Als Ursachen für die hohen lokalen Produktionskosten wurden vor allem die hohen Strompreise genannt.

Im Jahr 2009 hatte die Weltbank Liberia zum "besten globalen und regionalen Reformer" gekürt. Aber dennoch rutschte das Land im "Doing Business 2011" auf Platz 155 unter insgesamt 183 Volkswirtschaften ab. Im Vorjahr war es noch Rang 152.

Auch in punkto Investorenschutz wurde Liberia um eine Stelle auf Rang 147 abgestuft. Unter den 46 Subsahara- Staaten steht Liberia an 39. Stelle und liegt damit unter dem weltweiten sowie regionalen Durchschnitt.

Im Economic Freedom Index 2011 konnte Liberia auf Platz 160 (Vorjahr 163) unter ebenfalls 183 berücksichtigten Ländern aufsteigen. Diese jährliche Liste wird vom einflussreichen politischen Forschungsinstitut "Heritage Foundation" in Kooperation mit dem "Wall Street Journal" veröffentlicht und misst den Grad der wirtschaftlichen Freiheit in einem Land. Der EIU-Demokratie-Index 2010 platziert Liberia auf Platz 97 unter 167 Staaten.

Die Antikorruptionsbemühungen der Regierung zeigen erste Erfolge. Während Liberia im Korruptionsindex 2005 von Transparency International noch Platz 150 einnahm, konnte sich das Land kontinuierlich verbessern und erreichte 2010 schon Rang 87.

Quelle: Germany Trade & Invest (GTAI)